

... der neue Vorstand »TAD« ... und gleich Probleme

Axel, Du bist seit Dezember neuer Präsident des TAD, gewählt in einer »ausserordentliche Mitgliederversammlung«. Kam das nicht etwas überraschend, weshalb wurde eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen und von wem würde sie einberufen?

Vielen Dank, Horst, für die Möglichkeit, an dieser Stelle die Entwicklung des TAD (Tendoryu Aikido Deutschland) der letzten Zeit aus unserer Sicht darlegen können. So erhält der Leser die Möglichkeit, sich sein eigenes Bild, zusammen mit dem Interview von Reiner Brauhardt, zu bilden.

Shimizu Sensei ist der Gründer der Stilrichtung Tendoryu-Aikido. Somit ist das Tendoryu-Aikido ursächlich mit ihm verknüpft. Der damalige TAD-Vorstand hat einen Weg eingeschlagen, der damit nicht konform ging. Unsere Mitglieder waren mit dieser Entwicklung nicht einverstanden. Ihr Wunsch ist es, unter der Anleitung von Shimizu Sensei Aikido zu betreiben. Aus diesem Grund hat die Mehrzahl unserer Landesverbände eine ausserordentliche Mitgliederversammlung beantragt. Auf dieser ist der neue Vorstand, der das gleiche Ziel verfolgt, gewählt worden.

Also nicht der alte Vorstand, sondern die Landesverbände haben die Grundlage zur Mitgliederversammlung gelegt, somit auch zu Deiner Wahl zum 1. Vorsitzenden des TAD's? Und um die vorhandenen Strukturen zu stabilisieren, die der alte Vorstand verlassen hatte oder wollte? Kannst Du genauer definieren, welchen Weg der alte Vorstand einschlug? Bewegte er sich weg von Shimizu Sensei? Ist es zu einer Auseinandersetzung gekommen, deshalb wurden die Landesverbände aktiv?

Ich möchte Dir die Struktur des TAD ein wenig transparenter machen. Die Mitglieder des TAD's sind die Landesverbände. In diesen sind die einzelnen Dojo's organisiert.

... gab es dafür einen Grund?

Schwierig zu beantworten...

Natürlich gibt es Auslöser, Differenzen ...

...Tendoryu Aikido und Shimizu Sensei

sind eine Einheit

und können nicht getrennt werden.

Um auf Deine Frage zurückzukommen: Shimizu Sensei gibt, wie Du weisst, jeden Sommer Lehrgänge auf dem Herzogenhorn, die vom TAD organisiert werden. Der alte Vorstand, in dem Reiner Brauhardt kommissarisches Mitglied war, hatte für dieses Jahr Shimizu Sensei eingeladen. Als quasi Ersatz ist Reiner Brauhardt vom alten Vorstand als Trainer vorgeschlagen worden.

Die Ausladung von Shimizu Sensei ist konträr zu den Interessen des TAD! Wir machen Tendoryu Aikido, Shimizu Sensei hat Tendoryu Aikido gegründet und vorangetrieben und somit ist Tendoryu Aikido und Shimizu Sensei eine Einheit. Tendoryu Aikido und Shimizu Sensei kann nicht getrennt werden. Also kann der TAD ihn nicht einfach ausladen.

Das ist jetzt in der nahen Vergangenheit geschehen?

Das ist im letzten Sommer/Herbst passiert, woraufhin dann die Landesverbände aktiv wurden mit der Aussage, wir machen Tendoryu Aikido und wollen Shimizu Sensei.

Das hat der alte Vorstand veranlasst. Glaubst du, dass es dafür einen Grund gab?

Gab es dafür einen Grund? Das ist schwierig zu beantworten... Es gibt natürlich Auslöser, es hat wohl Differenzen gegeben. Ich befürchte, dass die persönlichen Interessen mit den Verbandsinteressen vermischt worden sind, und dass das die Ursache war.

Es soll Graduierungsprobleme gegeben haben und Seminare abgesagt worden sein, um dann an anderen Orten Seminare zu halten?!

Wir haben in Deutschland hochgraduierte Danträger, die bis zum 2. Dan Prüfungen abnehmen respektive Graduierungen aussprechen. Was darüber hinausgeht, wird von Shimizu Sensei durchgeführt.

Lehrgänge abgesagt? – das ist ein komplexes Thema – Shimizu Sensei hatte Knieoperationen über sich ergehen lassen müssen... Genau aus diesem Grund war er in den letzten zwei oder drei Jahren nur einmal jährlich in Deutschland, eben auf dem Herzogenhorn. Lehrgänge absagen und wo anders halten, wie Du es jetzt ansprichst, das ist wohl jetzt eine Überinterpretation des alten Vorstandes, wenn man das so sagen kann.

Es war für den Herbst 2000 in Abhängigkeit vom Gesundheitszustand Shimizu Sensei's eine

Lehrgangsserie geplant. Im Sommer stellte sich jedoch heraus, dass eine grosse Anzahl an Lehrgängen mit Shimizu Sensei nicht durchgeführt werden konnten.

In Lüneburg betreibt Peter Haase, der seit weit über 20 Jahren bei Shimizu Sensei Aikido trainiert, ein eigenes Dojo. Zur Unterstützung von Peter hat Shimizu Sensei einen Lehrgang in seinem Dojo durchgeführt. Darauf reagierte der alte Vorstand überempfindlich. So unter dem Motto: »Shimizu Sensei sagt unsere Lehrgänge ab, aber in Lüneburg führt er einen durch«.

Du weisst also nichts genaues, warum Shimizu Sensei »ausgeladen« wurde?

Das ist schwierig zu beantworten, da ich nicht persönlich in diese Vorgänge involviert war. Aber stelle Dir ein »Emotionsfass« vor. Ist dieses Fass leer, dann läuft eine Beziehung super, ist es aber voll, dann reicht der »berühmte« Tropfen, um einen Überfluss zu generieren.

Und so hat sich wohl einiges auf persönlicher Ebene nicht so entwickelt, wie sich das der eine oder andere vorgestellt hat. So ist es wohl gekommen, dass nun Reiner sagt: »nee, will ich nicht mehr«. Mit den Graduierungen ist es wohl ähnlich zu sehen.

Es ist die Rede von Reiner Brauhardt, warum aber ist der gesamte Vorstand »ausgewechselt« worden, war er durch Reiner so »infiltriert«?

Der gesamte alte Vorstand hat diesen Schritt ohne Rücksprache mit den Mitgliedern durchgeführt. Er hat sich mit seinem Verhalten in eine Sackgasse manövriert, aus der es kein Herauskommen mehr gegeben hat.

Die Landesverbände sind also vom alten Vorstand nicht informiert oder bzw. befragt worden?

Ja, das ist richtig. Shimizu Sensei hat natürlich mit einigen Tendoryu Aikidokas gesprochen, die wiederum haben die Landesverbände informiert, worauf sofort die Reaktion kam: »Das kann ja nicht angehen!«. So kam es dann zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung.

Ich denke, wenn der alte Vorstand einfach die Mitglieder befragt hätte: »... so und so ist der Sachverhalt, was haltet ihr davon ...«, dann wäre es gar nicht zu dieser »Ausladung« gekommen.



Axel Bergemann

Die Meinung der Mitglieder ist eindeutig, wie die Diskussionen auf der letzten Mitgliederversammlung ganz klar gezeigt haben.

Ich hörte jetzt, dass Shimizu Sensei auf dem Lüneburger Seminar gesagt haben soll: »er wünsche, das der Kontakt zu Reiner abgebrochen werden soll«, also auch die Mitglieder des TAD sollen sich von ihm fernhalten.

Es gab bezüglich Reiner im letzten Herbst mehrere Anfragen an Shimizu Sensei, und die Antwort war immer ganz klar, »wenn Reiner wieder zu mir kommen will, kann er wieder kommen«. Die Initiative muss eben an dieser Stelle von Reiner kommen. Er ist ja auch nicht mehr zu den Shimizu Lehrgängen gekommen, also war es an ihm, wieder auf Shimizu Sensei zuzugehen. Diesen Schritt hat Reiner nicht getan, obwohl Shimizu Sensei mehrfach die Aussage machte und die Möglichkeit für Reiner bestanden hatte.

Reiner sagte mir, dass er wegen seines Sohnes als alleinerziehender Vater nicht nach Herzogshorn fahren konnte?

Sicherlich ist die Situation für Reiner nicht sehr einfach, mit einem Kind kann man nicht so einfach hier und dort hinfahren, ich habe selbst Kinder, ich kenne das nur zu gut. Er hätte aber nach Lüneburg kommen können. Dort hatte er die Möglichkeit gehabt, seinen Sohn unterzubringen.

Für mich hört sich das jetzt so an, es ob das Problem schon länger anstünde?

Ja, das ist bestimmt schon seit eineinhalb Jahren so, da war er wohl das letzte Mal auf einem Shimizu-Lehrgang.

Ich habe es so verstanden, dass Shimizu Sensei sich über sein Privatleben geäussert haben soll.

Das hat Reiner auf der letzten Mitgliederversammlung erzählt. Der Hintergrund ist, dass Shimizu Sensei von seinen hohen Danträgern erwartet, das sie eben auch bei ihm trainieren. Was ja wohl auch deshalb wichtig ist, um sich kontinuierlich zu verbessern. Reiner aber meinte: »nee, das passt nicht mehr rein« – er sieht eben bei Schwierigkeiten bei der Unterbringung seines Sohnes.

Aber wie kommt es das der gesamte Vorstand da mitzieht?

Reiner ist ja erst im vergangenen Sommer wieder in den Vorstand, auf Betreiben des alten Vorstandes, als kommissarisches Mitglied aufgenommen worden. Diesen Entscheid hat der alte Vorstand gemeinsam getroffen.

Nach dem Seminar in Herzogshorn? Ich habe das Gefühl, dass sich darum einiges dreht?

Ich möchte es mal so sagen, es gab dort eine persönliche Auseinandersetzung, die getragen wurde von persönlichen Wunschvorstellungen, die dazu führte, das der damalige 2. Vorsitzende Klaus Krüger vorzeitig abreiste.

Daraufhin wurde dann Reiner Brauhardt kommissarisch eingesetzt? Das hört sich nach Absicht an?

Führe ich mir die Ereignisse des letzten halben Jahres noch einmal vor Augen, komme ich schon ins Grübeln: »Reiner wird als technischer Leiter kommissarisches Mitglied des Vorstandes, die Ausladung von Shimizu Sensei und jetzt die Gründung eines Verbandes durch Reiner...!«

Beabsichtigte Spaltung?

Es gibt sicherlich persönliche Bindungen durch das jahrelange gemeinsame Training mit Reiner. Betrachtet man hingegen die letzte Mitgliederversammlung, so denke ich, dass die Bindung der überwältigenden Mehrheit an Shimizu Sensei stärker ist.

Welche Aufgaben hat der neue Vorstand des TAD von den Mitgliedern erhalten? Die ange-